

Nr. 21 • 6. Februar 2025

Gemeinsame Pressemitteilung der Justus-Liebig-Universität Gießen und der Philipps-Universität Marburg

PRESE-INFO

www.uni-giessen.de

„Schule für alle“ im Fokus

EUPeace Winter School zur Internationalisierung der Lehrkräftebildung auf Schloss Rauschholzhausen – Schulpraktika an Partneruniversitäten der Allianz wichtiger Baustein

Wie kann man jeder Schülerin und jedem Schüler optimale Lernbedingungen bieten? Das inklusive Konzept einer „Schule für alle“ stand im Mittelpunkt der EUPeace Winter School auf Schloss Rauschholzhausen. Unter dem Titel „Teaching from/for/towards an EUPeace Perspective“ hatten sich Ende Januar mehr als 80 Teilnehmende aller neun Partneruniversitäten der europäischen Hochschulallianz [EUPeace](#) (European University for Peace, Justice, and Inclusive Societies) in Mittelhessen getroffen. Zu Gast waren auch Mitglieder der University of Wisconsin-Milwaukee (USA). Organisiert wurde die fünftägige Winter School federführend von der Justus-Liebig-Universität Gießen und der Philipps-Universität Marburg. Auf dem Programm stand neben Workshops auch das Kennenlernen der Allianzmitglieder.

Die Winter School baute auf das „School for All“-Konzept auf, das die Mitglieder des EUPeace-Arbeitspakets „Internationalisierung der Lehrkräftebildung“ im vergangenen Jahr entwickelt hatten. Das Ziel ist eine Schule, die Inklusion und Diversität in allen Facetten fördert und jeder Schülerin und jedem Schüler individuell angepasste Lernbedingungen bietet. Lehramtsstudierende aller Fächer und Schulformen auf die Umsetzung der „Schule für alle“ vorzubereiten, ihnen Methoden an die Hand zu geben sowie entsprechendes Wissen und Kompetenzen zu vermitteln, ist das übergeordnete Ziel dieses Arbeitspakets. Bei der Winter School gab es Workshops zu interkultureller Bildung, sozialer Gerechtigkeit, Fremdsprachenvermittlung, Inklusion durch Storytelling und weiteren Themen, um zukünftige Lehrerinnen und Lehrer im Sinne des „Schule-für-alle“-Konzepts auszubilden.

Ein weiterer wichtiger Baustein der Umsetzung einer Schule für alle sind schulpraktische Erfahrungen an den Standorten der EUPeace-Partneruniversitäten. Im Rahmen der Winter School fand daher auch ein dreitägiges Treffen zum Thema Auslandspraktika im Lehramt statt. Hier diskutierten die Teilnehmenden organisatorische, finanzielle und inhaltliche Aspekte bei Praktika im Rahmen von EUPeace, beispielsweise die Vorbereitung auf kulturelle, sprachliche und schulische Herausforderungen. Die Winter School stieß bei den Teilnehmenden auf sehr positive Resonanz.

EUPeace

EUPeace steht für die European University for Peace, Justice, and Inclusive Societies. Ihr Ziel ist es, den Bürgerinnen und Bürgern von morgen die Fähigkeiten, das Wissen und die Erfahrung zu vermitteln, um Frieden, Gerechtigkeit und integrative Gesellschaften zu fördern.

EUPeace besteht aus den neun Universitäten Justus-Liebig-Universität Gießen und Philipps-Universität Marburg (Deutschland), Universität Limoges (Frankreich), Universität Kalabrien (Italien), Päpstliche Universität Comillas (Spanien), Westböhmische Universität (Tschechien), Universität Mostar und Universität Sarajevo (Bosnien und Herzegowina), Universität Çukurova (Türkei) sowie assoziierten Partnern in Europa und darüber hinaus. Kofinanziert wird EUPeace von der Europäischen Union.



Kofinanziert von der
Europäischen Union

PRESE-INFO

Bild



Teilnehmende der EUPeace Winter School zur Internationalisierung der Lehrkräftebildung auf Schloss Rauschholzhausen. Foto: Isabelle Schrakamp

Weitere Informationen

www.eupeace.eu/en/current/events/eupeace-winter-school

www.eupeace.eu/en/current/news/shared-concept-of-school-for-all

Die 1607 gegründete **Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU)** ist eine traditionsreiche Forschungsuniversität, die rund 25.000 Studierende anzieht. Neben einem breiten Lehrangebot – von den klassischen Naturwissenschaften über Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, Gesellschafts- und Erziehungswissenschaften bis hin zu Sprach- und Kulturwissenschaften – bietet sie ein lebenswissenschaftliches Fächerspektrum, das nicht nur in Hessen einmalig ist: Human- und Veterinärmedizin, Agrar-, Umwelt- und Ernährungswissenschaften sowie Lebensmittelchemie. Unter den großen Persönlichkeiten, die an der JLU geforscht und gelehrt haben, befindet sich eine Reihe von Nobelpreisträgern, unter anderem Wilhelm Conrad Röntgen (Nobelpreis für Physik 1901) und Wangari Maathai (Friedensnobelpreis 2004). Seit dem Jahr 2006 wird die Forschung an der JLU kontinuierlich in der Exzellenzinitiative bzw. der Exzellenzstrategie von Bund und Ländern gefördert.

www.uni-giessen.de